

Montag den 4. März 1872.

(89—2)

Prüfungsanzeige.

Bei der hierländigen k. k. Prüfungscommission für allgemeine Volks- und Bürgerschulen werden die nächsten Lehramtsprüfungen den 9ten April d. J. in der Weise beginnen, daß zuerst die schriftliche Prüfung gleichzeitig für Lehrer und Lehrerinnen in abgeordneten Localitäten, und alsdann gleich die mündliche Prüfung, unmittelbar nach der schriftlichen mit den Candidaten, mit den Candidatinnen aber den 15. April und die darauf folgenden Tage vorgenommen wird.

Diejenigen Candidaten und Candidatinnen, welche sich der Lehramtsprüfung zu diesem Termine daselbst unterziehen wollen, haben ihre schriftlichen, gestempelten und vorschriftsmäßig instruirten Anmeldungen längstens

bis Ende März d. J.

bei der Direction der k. k. Prüfungscommission einzubringen und darin ausdrücklich zu erklären, ob sie sich der Prüfung für allgemeine Volks- oder Bürgerschulen, und im letzteren Falle, für welche Gruppe zu unterziehen gedenken.

Dem bezüglichen Gesuche ist zugleich eine kurze Darstellung der Lebensverhältnisse und des Bildungsganges beizuschließen und vor Beginn der Prüfung eine Taxe von 10 fl., welche in besonders rücksichtswürdigen Fällen vom k. k. Landesrath auf die Hälfte ermäßigt werden kann, zu erlegen.

Nr. 7.

In Betreff der Lehrbücher, die zur Vorbereitung für die Lehramtsprüfung dienen können, verweist man auf die diesjährige Anzeige vom 24. August v. J. mit dem schließlichen Bemerkten, daß die sich rechtzeitig meldenden Examinanden nicht erst eine besondere Verständigung abwarten, sondern am 9. April, Vormittags 8 Uhr, in den hiefür bestimmten Räumlichkeiten der hiesigen k. k. Lehrerbildungsanstalt erscheinen wollen.

Laibach, am 28. Februar 1872.

Direction der k. k. Prüfungscommission für allgem. Volks- und Bürgerschulen.

Dr. A. Jarz.

(88—3)

Nr. 349.

Verlautbarung

über den Verkauf des ärarischen Eisenwerkes zu St. Stefan in Ober-Steiermark.

Von Seite des k. k. Finanz-Ministeriums wird das Eisenwerk St. Stefan in Ober-Steiermark zum Verkaufe ausgetreten.

Schriftliche Kaufs-Offerte darauf sind bis

16. März 1872,

12 Uhr Mittags, beim Präsidium des Finanz-Ministeriums zu überreichen.

Kauflustige können die Beschreibung des Werkes, sowie die Verkaufs- und Offertbedingungen jederzeit über einfaches Ansuchen im Montan-Departement (Departement XVI.) des Finanz-Ministeriums einsehen und erheben.

(80—3)

Nr. 1588.

Rundmachung.

Vom Magistrate der Stadt Laibach wird bekannt gemacht, daß vom 1. März d. J. angefangen die Bestimmungen der Marktordnung vom 9ten August 1848 hinsichtlich des Vorlaufes wieder eingeführt werden, und daß darnach allen sowohl heimischen als fremden Greislern, Victualien-Verschleißern, Debstlern und sonstigen Zwischenhändlern an den täglichen und Wochenmärkten vor 11 Uhr Vormittags jeder Anlauf von Victualien was immer für einer Gattung bei sonstiger gesetzlicher Ahndung strenge verboten ist.

Stadtmagistrat Laibach, am 19. Februar 1872.

Der Bürgermeister: Deschmann.

(74—3)

Nr. 606.

Concurs.

In der Pfarre Zauchen ist die Bezirkshebammenstelle mit einer jährlichen Remuneration pr. 15 fl. 75 kr. aus der Egger Bezirksklasse in Erledigung gekommen.

Bewerberinnen haben ihre Gesuche unter Nachweisung des Alters, ihrer Diplomirung, ihres sittlichen Verhaltens und ihrer bisherigen Verwendung als Hebamme längstens

bis 6. März d. J.

bei der gefertigten Bezirkshauptmannschaft zu überreichen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Stein, am 16ten Februar 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 52.

(346—3)

Nr. 7390.

Dritte exec. Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht Adelsberg macht bekannt, daß zur Vornahme der in der Executionssache des Herrn Mathias Wolfinger in Planina gegen Franz Santel von Belško pcto. 322 fl. 35 kr. c. s. s. mit dem Bescheide vom 23. September 1869, Nr. 6907, auf den 5. April 1870 angeordnet gewesenen, sohin aber sistirten dritten exec. Real-Feilbietung die neuerliche Tagssatzung auf den

3. April 1872,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 19. December 1871.

(450—3)

Nr. 676.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 25. Jänner 1872, Nr. 220, wird bekannt gegeben, daß über gestelltes Ansuchen des Executionsführers und des Executen die erste und zweite auf den 28. Februar und 3. April d. J. angeordnete executive Feilbietung der dem Franz Papez gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Obergurk sub Ref.-Nr. 39, Fol. 52, und der im Grundbuche der Pfarrgilt Weizelberg sub Ref.-Nr. 6 1/2, Fol. 84, vorkommenden Realität mit Aufrechterhaltung der dritten auf den

3. Mai d. J.

angeordneten Feilbietungstagssatzung als abgethan erklärt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 19. Februar 1872.

(386—3)

Nr. 88.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht, daß die Reassumirung der in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in Vertretung des hohen Alerars mit dem Bescheide vom 29. März 1871, Z. 605, sistirten dritten executiven Feilbietung der dem Herrn

Philipp Bruf aus Idria gehörigen, im Grundbuche Idria sub Urb.-Nr. 98 vorkommenden Realität wegen schuldigen 36 fl. 38 kr. c. s. e. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

23. März,
23. April und
24. Mai 1872,

Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet wurden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 20ten Jänner 1872.

(72—3)

Nr. 5669.

Erinnerung

an Michael Ferjančič von Gode und Josef Rupnik von St. Veith, unbekanntes Aufenthaltes, und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Michael Ferjančič von Gode und Josef Rupnik von St. Veith, unbekanntes Aufenthaltes, und deren unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Bernhard Trost von Gradie Nr. 24 wider dieselben die Klage auf Verjährung der auf der Realität sub Tom. XII, pag. 369 ad Herrschaft Wippach seit 9. September 1802 für Michael Ferjančič von Gode mit dem Schuldscheine de dato eodem intabulirten Forderung per 440 fl. L. W. und der auf dieser und der Realität sub pag. 366 ebendort seit 6. Februar 1824 mit dem w. a. Vergleich vom 8. Jänner 1818, Z. 13, für Josef Rupnik von St. Veith intabulirten Forderung per 216 fl. 30 1/2 kr. sub praes. 22. December 1871, Z. 5669, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

5. April 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Stefan Habbe von Gode als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter

Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 22. December 1871.

(491—2)

Nr. 18.708.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Svetina, durch Dr. Sajovic, die executive Feilbietung der der Theresia Kosmač von Obergamling gehörigen, gerichtlich auf 1566 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt Stein sub Urb.-Nr. 185, Post-Nr. 15, vorkommenden Realität pcto. 1406 fl. 80 kr. j. A. bewilliget und hierzu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. März,

die zweite auf den

17. April

und die dritte auf den

18. Mai 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern obiger Realität, als: der Maria Brezel und deren Vormunde Michael Lauric, den Ursula, Johann, Franz und Mathias Kosmač und Josef Brant bekannt gegeben, daß ihnen in dieser Executionssache zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Munda, Advocat

hier, als Curator ad actum bestellt ist und diesem die bezüglichen Realschreibungsbescheide zugestellt worden seien.

Laibach, am 3. Jänner 1872.

(318—3)

Nr. 4286.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird hiemit bekannt gemacht, es sei wegen Nichtzahlung der Feilbietungsbedingungen die Relicitation der von Johann Steh von Malavas am 13. October 1868 erstandenen, im Grundbuche ad Zobelberg sub Ref.-Nr. 105 vorkommenden, zu Zagorica sub Nr. 17 liegenden, gerichtlich auf 584 fl. 24 kr. geschätzten, vormals dem Anton Germ gehörigen Realität bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

23. März 1872

Vormittags 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Bescheide angeordnet worden, daß die Realität bei dieser Tagssatzung um jeden Preis hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Großlaskitz, am 16. December 1871.

(440—3)

Nr. 970.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Josef Mizgur von Vittine die mit Bescheide vom 2. März 1871, Z. 1495, auf den 30ten Mai und 30. Juni 1871 angeordnet gewesenen aber sohin sistirten zweite und dritte exec. Feilbietung der dem Martin Selles von Kilenberg gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem, Auszug sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlichen Schätzungswerthe per 1400 fl. reassumando mit dem vorigen Anhange und mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

15. März und

16. April 1872

angeordnet worden.
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten Februar 1872.

(497-1) Nr. 5496.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des verstorbenen Jakob Starman, Hübler in Gostje C. Nr. 2.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 14. November 1871 mit Testament verstorbenen Jakob Starman, Hübler in Gostje C. Nr. 2 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 26. März 1872

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angewendeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 16ten December 1871.

(498-1) Nr. 679.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 23. v. Mts., Z. 205, hiemit bekannt gegeben, daß in der Executionssache des Franz Miklavc von Sopotnica gegen Andreas Bertonec von Godešič Nr. 44 die dritte executive Feilbietung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 2574/1 vorkommenden, auf 1032 fl. bewertheten Ueberlandgründe wegen schuldiger 405 fl. am 21. März 1872,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco Godešič stattfinden werde.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 21ten Februar 1872.

(493-1) Nr. 2880.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 11. December 1871, Z. 19.651, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde, nachdem zu der mit Bescheid vom 11. December 1871, Zahl 19.651, auf den 14. Februar 1872 angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Johann Bezel gehörigen, im Grundbuche der Stadtgemeinde Samling sub Einl.-Nr. 27 vorkommenden, gerichtlich auf 553 fl. bewertheten Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist lediglich zu den auf den 16. März und 17. April 1872

angeordneten zweiten und dritten exec. Feilbietung unter dem vorigen Anhange geschritten.

Laibach am 14. Februar 1872.

(485-1) Nr. 648.

Executive Realitäten=Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Johann Cimermančič von Weindorf gehörigen, gerichtlich auf 820 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Rupertshof sub Urb.-Nr. 56 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. April,

die zweite auf den

3. Mai

und die dritte auf den

7. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 24. Jänner 1872.

(495-1) Nr. 546.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 1ten November 1871, Z. 2843, wird bekannt gemacht, daß zu der auf den 21. Februar 1872 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der Thomas Tufar'schen Realität Urb.-Nr. 226 und 438 der Herrschaft Adrianer Grundbuches kein Kauflustiger erschienen ist, daß es daher bei der auf den

22. März 1872

angeordneten dritten Feilbietungs-Tagssatzung sein Verbleiben hat.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 23ten Februar 1872.

(492-1) Nr. 2681.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 8. Jänner 1872, Z. 241, wird bekannt gemacht:

Es werde über Einverständnis beider Theile auch die mit Bescheid vom 1ten November 1871, Z. 15392, auf den 14ten Februar 1871 angeordnete zweite Feilbietung der dem Jakob Mišič von Verblene gehörigen, im Grundbuche ad Sonegg vorkommenden Realität sub Einl.-Nr. 933, im gerichtlich erhobenen Weithe per 1531 fl. 80 kr. und respect. pr. 400 fl., als abgehalten erklärt, und es werde daher lediglich zur dritten auf den

16. März 1872

angeordneten Feilbietung mit Verbehalt des vorigen Anhanges werde geschritten werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Februar 1872.

(494-1) Nr. 830.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 24. November 1871, Z. 19884, bekannt gegeben:

Es sei die mit dem Bescheid vom 24. November 1871, Z. 19.884, zur exec. Feilbietung der gegnerischen Realität sub Urb.-Nr. 111, Refs.-Nr. 90, Einl.-Nr. 100 ad Sonegg auf den 17. Jänner und 12. Februar 1872 angeordnete erste und zweite Tagssatzung mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der dritten auf den

20. März 1872

angeordneten Feilbietung zu verbleiben habe, bei welcher sodann die Realität auch unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswert pr. 2037 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Laibach am 16. Jänner 1872.

(403-3) Nr. 5580.

Executive Realitäten=Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ag. Kazian von Reichenburg, durch ihren Gatten Anton Kazian als gesetzlicher Vertreter, die exec. Versteigerung der der Franz Sterger'schen Verlagsmasse von Haselbach, durch den Curator ad actum Johann Groß in Gurkfeld, gehörigen, gerichtlich auf 4307 fl. 70 kr. geschätzten Realität, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Refs.-Nr. 81 vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. März,

die zweite auf den

23. April

und die dritte auf den

24. Mai 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 23. September 1871.

(514-1) Nr. 1064.

Zweite und dritte execut. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executions-sache des Herrn Ferdinand Wilhar von Laibach gegen den minderjährigen Karl Wilhar von Adelsberg, pcto. 555 fl. 55 kr. c. s. c. mit dem Bescheid vom 29. October 1871, Z. 6012, auf den 16. Februar 1871 angeordnete erste executive Feilbietung der Wegner'schen Realitäten Urb.-Nr. 13 1/2/1157 und 207 ad Herrschaft Adelsberg mit dem als abgehalten angesehen werde, daß es bei der auf den

16. März und

15. April 1872

angeordneten zweiten und dritten Feilbietung unverändert zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 11ten Februar 1872.

(449-3) Nr. 222.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheid vom 7. November 1871, Z. 5116, auf den 17. Jänner 1872 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Arko von Reifnitz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 27, Refs.-Nr. 16, und Pfarrhofsgilt Reifnitz sub Urb.-138, Refs.-Nr. 19, vorkommenden Realität auf den

23. März 1872,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 24ten Jänner 1872.

(436-3) Nr. 4146.

Reaffumirung dritter exec. Realitäten=Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Preis von Britof in die Reaffumirung der dritten executiven Versteigerung der dem Andreas Bislovič von Triest gehörigen, gerichtlich geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1099 ad Herrschaft Adelsberg bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar auf den

9. März 1872,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuch-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 29. December 1871.

(287-3) Nr. 20.456.

Reaffumirung dritter executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den Erbinteressenten nach der verstorbenen Katharina Sterjanc von Sadinovas bekannt gegeben, daß Jakob Urečar durch Herrn Dr. Mosche gegen die Verlagsmasse der verstorbenen Katharina Sterjanc, verwitwet gewesenen Urečar, um Reaffumirung der Verhandlung über die Klage vom Bescheid vdo. 6. October 1871, Z. 4876, pcto. Lebensunterhaltes c. s. c. eingereicht habe, worüber die Tagssatzung auf den

8. März 1872,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist, und daß der benannten Verlagsmasse der hiesige Advocat Herr Dr. Anton Munda als Curator aufgestellt worden ist, mit welchem die eingebrachte Rechtsache durchgeführt wird und welchem auch die bezüglichen Verständigungen zugestellt werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. November 1871.

(387-3) Nr. 3162.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in Vertretung des hohen Herrars gegen Johann Leskovic, Besitzer der im Voitscher Grundbuche Urb.-Nr. 260 und 261, Refs.-Nr. 701 und 702 vorkommenden Realität zu Godovič, die wegen schuldiger Percentual-Gebühr per 215 fl. 28 kr. auf den 5. December 1871 angeordnete dritte exec. Realfeilbietung im Reaffumirungswege auf den

2. April 1872,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen worden sei.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 2ten December 1871.

(342-3) Nr. 7274.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executions-sache des Herrn Georg Lavrič von Rakel, Cessionär der Frau Carolina Bilicuš, wider Andreas Tomazič von Grafche pcto. 729 fl. 71 kr. ö. W. c. s. c. zur Vornahme der mit Bescheid vom 1ten August 1868, Nr. 6527, bewilligten und sohin sistirten dritten exec. Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1068 vorkommenden Realität in Grafche die neuerliche Tagssatzung auf den

3. April 1872,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 16. December 1871.

(390-3) Nr. 91.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei die angeführte Relicitation der von der Maria Leskovic von Godovič erstandenen, ihrem Ehemanne Johann Leskovic gehörig gewesenen, im Grundbuche Voitsch sub Urb.-Nr. 260 und 261, Refs.-Nr. 701 und 703 vorkommenden Realitäten wegen nicht zugehaltener Zahlungsbedingungen auf Gefahr und Kosten des Erstehers bewilliget und der Feilbietungs-termin auf den

21. März 1872,

Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realitäten mit dem Bescheid angeordnet worden, daß die feilzubietenden Realitäten auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 24ten Jänner 1872.

(379-3) Nr. 671.

Erinnerung

an Marinka u. Marianna Smerd und deren Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird der Marinka und Marianna Smerdu respect. deren unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es habe Michael Delleva von Peterline Nr. 34 wider dieselben die Klage auf Erloschenerklärung einer Satzpost pr. 226 fl. 40 kr. sub praes. 27. Jänner 1872, Z. 671, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

3. April 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Georg Benko von Peterline als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 6. Februar 1872.

Öffentliche Subscription

auf 5000 Stück mit Frcs. 400 in Gold volleingezahlte

kais. Ottomanische Eisenbahn - Prämien - Lose.

Die Wiener Börsen-Syndicats-Cassa eröffnet in ihren Bureau, verlängerte Schottengasse Nr. 9, eine öffentliche Subscription auf 5000 Stück mit Frcs. 400 in Gold volleingezahlte Türkenlose zu unten folgenden höchst vortheilhaftesten Bedingungen.

Prospectus:

Es ist eine erwiesene Thatsache, daß dieses Papier sowohl durch seine un-
gehöhere Verzinsung von Frcs. 12 in Gold, als durch die großen Gewinnst-
chancen, welche die jährlich sechsmal stattfindenden Ziehungen, bei denen
jedemal Treffer von

600.000, 300.000, 60.000 Frcs. etc. etc. in Gold

ohne Steuerabzug gewonnen werden, zu den vortheilhaftesten Capitalsanlagen gehört
und deshalb auch in letzter Zeit bei stets steigendem Course aus dem Verkehr ge-
zogen wurde. Um nun dem kleinen Capitalisten die Erwerbung dieses vortheil-
haften Papiers zu erleichtern, hat die

Wiener Börsen-Syndicats-Cassa

sich veranlaßt gefunden,

5000 Stück Türkenlose

im Wege der öffentlichen Subscription zu folgenden überaus günstigen Zahlungs-
modalitäten aufzulegen, und zwar:

fl. 10 per Stück bei der Zeichnung,
fl. 12 per Stück bei der Repartition

und sieben weitere monatliche Einzahlungen à fl. 10, von denen die erste
vom 1. bis 8. April 1872, die letzte aber erst vom 1. bis 8. October
1872 zu leisten ist. Die Zinsen sowohl als auch die Gewinnchancen
laufen vom Tage der Zeichnung zu Gunsten der Subscribenten, und
spielen dieselben bereits in der am 1. April 1872 stattfindenden Ziehung mit.
Außerdem erklärt sich die Wiener Syndicats-Cassa be-
reit, gegen eine Sondervergütung von 5 fl. per Stück
die bei ihr subscribirten Lose am 1. März 1877 mit dem
Betrage von fl. 97 per Stück zurückzuzahlen, wodurch den Bethei-
ligten nicht nur vollste Garantie geleistet, sondern auch laut nachstehender aproxi-
mativen Berechnung eine Capitalverzinsung von 18 1/10 Percent gesichert wird.

Berechnung.

Die während der Garantiezeit auflaufenden Zinsen im Gesamtbetrage von
Frcs. 60 in Gold betragen in österr. Währung circa fl. 27.—. Die Gewinnst-
chancen auf 30 Ziehungen angenommen, zum Minimal-
preise einer

Promesse à fl. 2 60.—
zusammen ö. W. fl. 87.—.

was einer Verzinsung von 18 1/10 Percent gleichkommt.

Diese ziffermäßige Aufstellung gibt den schlagendsten Beweis von der im-
menseren Rentabilität dieses Papiers, und ladet die gefertigte Zeichenstelle um so be-
stimmter zu einer möglichst raschen Theilnahme ein, als sich für das genannte
Effect ein täglich wachsendes Interesse entwickelt und die vorhandenen Vorräthe
von dem Anlage suchenden Capital in kürzester Frist absorbiert sein werden.

Die Subscriptionen werden vom 4. März ange-
fangen nur bei der Wiener Börsen-Syndicats-Cassa
entgegengenommen und können die Anmeldungen auch mittelst beschwerten.
Briefes erfolgen. Die Zeichnung wird geschlossen, sobald der aufgelegte Betrag
subscribirt ist, und unterliegen die Zeichnungen des letzten Tages bei allfälliger
Ueberzeichnung einer möglichst gleichartigen Reduction.

Wiener Börsen-Syndicats-Cassa

J. Kolisch,

verlängerte Schottengasse Nr. 9.

(445-2) Nr. 2131. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Primus
Klinar von Alpen Nr. 34 gegen Franz
Konrad von Alpen Nr. 37 wegen aus der
Einantwortungs-Urkunde vom 30. Mai
1871, Z. 707, und resp. Vergleiche vom
1. April 1859, Z. 458, schuldigen 350 fl.
62 1/2 fr. ö. W. c. s. c. in die executive
öffentliche Versteigerung der dem Letzteren
gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft
Weißensfels sub Urb.-Nr. 172 vorkommen-
den Realität zu Alpen Nr. 34, im gerichtlich
erhobenen Schätzungswerte von 1119 fl.
ö. W. gewilliget und zur Vornahme dersel-

ben die drei Feilbietungs-Tagssakungen
auf den

3. April,
4. Mai und
8. Juni 1872,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der hiesigen
Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität nur
bei der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungswerte an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
bucheextract und die Licitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am
15. December 1871.

(401-2) Nr. 6030 Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Wilhelm
Pfeifer von Gurfeld die exec. Versteige-
rung der dem Josef Kofem von Radna
gehörigen, gerichtlich auf 8375 fl. geschät-
ten, im Grundbuche der Herrschaft Gurfeld
sub Urb.-Nr. 233/1 vorkommenden Rea-
lität in reasumendo sammt An- und Zu-
gehör bewilliget und hiezu die Feilbie-
tungs-Tagssakung, und zwar auf den
23. März 1872,

Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei
hiergerichts mit dem Anhang angeordnet
worden, daß die Pfandrealtität auch unter
dem Schätzungswerte hintangegeben wer-
den wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach
insbesondere jeder Licitant vor dem gemach-
ten Anbote ein Badium von 10 % zu
Handen der Licitations-Commission zu er-
legen hat, so wie das Schätzungs-Pro-
toll und der Grundbuchs-Extract können
in der diesgerichtlichen Registratur ein-
gesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 7ten
October 1871.

(426-2) Nr. 275. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn
Franz Zoam von Grundhof gegen Josef
Krislan von Studenc wegen schuldigen
136 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffent-
liche Versteigerung der dem Letzteren gehö-
rigen, im Grundbuche der Herrschaft Sit-
tich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 134 et
135 vorkommenden Realität, im gerichtlich
erhobenen Schätzungswerte von 2446 fl.
ö. W., gewilliget und zur Vornahme der-
selben die executiven Feilbietungs-Tag-
sakungen auf den

2. April,
2. Mai und
8. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr,
hiergerichts mit dem Anhang bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität
nur bei der letzten Feilbietung auch unter
dem Schätzungswerte an den Meistbieten-
den hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
bucheextract und die Licitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 26ten
Jänner 1872.

(404-2) Nr. 4684. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg Bezirksgerichte
Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Oscar
Pongrac, durch Dr. Sajovic von Laibach,
die executive Versteigerung der dem Josef
Kofan von Radna gehörigen, gerichtlich
auf 8575 fl. geschätzten Realität, im Grund-
buche der Herrschaft Gurfeld sub Rectif.
Nr. 233/1 vorkommend, bewilliget und hiezu
drei Feilbietungs-Tagssakungen, und zwar
erste auf den

23. März,

die zweite auf den
23. April

und die dritte auf den
24. Mai 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in
der Amtskanzlei hiergerichts mit dem An-
hang angeordnet worden, daß die Pfand-
realität bei der ersten und zweiten Feilbie-
tung nur um oder über den Schätzungsw-
erth, bei der dritten aber auch unter
demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perc. Badium zu Handen
der Licitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbucheextract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld, am
10. August 1871.

Wilhelmsdorfer Malzextract- Chocolade

mit Rücksicht auf d. Aussprüche von
Prof. Oppolzer u. Heller
an der Wiener Klinik
mit der HOFER'schen
Charlatanerie nicht
zu verwechseln, besser
als alle übrigen heute im Handel
vorkommenden. — Auf Ausstellungen
prämiirt. —

Sehr nahrhaft und nicht ver-
stopfend; für solche, die Stigiges nicht
vertragen, besonders für

Brustleidende.

NB. Malzextract ist wohlgeschmeckender
Ersatz des schwer verdaulichen Leber-
thranes nach Prof. Niemeyer
in Tübingen, nebst Skoda Deutsch-
lands bedeutendster Lungenklinik.
(1/2 Paquet [à 4 Zelteln] in 6 Sorten zu
12 1/2, 17 1/2, 30, 40, 50 und 75 fr.; auch
in 1/2 Paq. à 8 und in 1/4 Paq. à 16 Zelteln).

Anerkennung:

„Nach dreimonatlicher Anwendung
des allgemein anempfohlenen Hoff'schen
Malzextractes habe ich nicht nur
keine Besserung, sondern eine Ver-
schlimmerung erfahren, nämlich Er-
schwerung meiner Respiration, und
endlich Vererbung meines Magens, da
dieses Bier in kürzester Zeit in Gäh-
rung überging. Da ich schon nach
zweimonatlichem Gebrauche Ihrer
echten Malzextract-Fabricate mich
bedeutend gestärkt fühle, der Husten bei-
nahe gänzlich verschwunden, und
meine Respiration ungemein er-
leichtert ist, so gebe ich Ihnen dankend
die Versicherung, daß ich diese Ihre echten
„Heilmittel der leidenden Mensch-
heit ebenso anempfehlen, wie ich
sie vor den Hoff'schen warnen
werde u. s. w.“

J. Werner, in Wien.

Depots für Laibach:
Bei den Herren Apothekern Al. Eg-
genberger (vorm. Schenk), Kund-
schaftsplatz — Erasmus Birschtz
— und bei Herrn Joh. Perdan.
Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik
v. Jos. Küfferle & Co.
(Wien). (2637-18)

(459-3) Nr. 1312.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adels-
berg wird den unbekannteren Erben der ver-
storbenen Tabulargläubiger Lorenz, Maria
und Katharina Sibenil von Adelsberg zur
allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte
erinnert, daß die für dieselben in der
Executionssache des Michael Sireel von
von Topole gegen Mathias Sibenil von
Adelsberg pcto. 117 fl. 15 kr. c. s. c.
ausgefertigten Feilbietungsbescheide vom
25. October 1871, Z. 5937, dem ihnen
als Curator ad actum aufgestellten Tho-
mas Stegu von Adelsberg zugestellt wor-
den sein.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
22. Februar 1872.

(442-2) Nr. 780.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird
bekannt gemacht:
Es sei über Einverständnis beider
Theile die in der Executionssache des
Anton Domladisch von Vitine gegen
Johann Kastele von Dobropole pcto.
130 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide
vom 11. December 1871, Z. 9077, auf
den 6. Februar 1872 angeordnete erste
und auf den 5. März 1872 angeordnete
zweite Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 33
ad Pfarrgirtl Dornegg für abgehalten
erklärt worden, es daher lediglich bei der
dritten auf den

5. April 1872

angeordneten Feilbietung das Verbleiben
habe.
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 3ten
Februar 1872.

Jagd-Erlaubniß- Widerrufung.

Seinen Herren, welche bisher die Erlaubniß hatten, in den Revieren Unter- und Oberschichta

auf Flugwild jagen zu dürfen, kann ich, wegen eingetretener Verhältnisse, von heute ab dieses nicht mehr gestatten. Dieses zur Genehmigungswissenschaft.

Rosenbachel, am 27. Februar 1872.

Volheim.

Jedermann sein eigener Sprachlehrer!

(18. Auflage.) **Methode** (Nur einmal angezeigt.)
Toussaint - Langenscheidt.

Brieflicher Sprach- und Sprech-Unterricht
für das Selbst-Studium Erwachsener.

Engl. v. Prof. van Dalen (am k. Kadettenkorps in Berlin), Prof. H. Lloyd (Univers. Cambridge) u. G. Langenscheidt.
Franz. v. Prof. Ch. Toussaint und Langenscheidt (Mitgl. d. Gesellsch. f. neuere Sprachen u. Lit.) in Berlin.

Wöchentl. 1 Lekt. à 30 kr.; im Ganzen 2 Kurse à fl. 10.20.

Urtheile: Diese Unterrichtsbriefe verdienen die Empfehlung vollständig, welche ihnen v. Sem.-Dir. Dr. Disterweg, Dir. Freund, Prof. Dr. Herrig, Prof. Dr. Scheler, Prof. Dr. Schmitz, Prof. Dr. Städler, Dir. Dr. Viehoff u. and. Autoritäten geworden ist. Allg. Lehrerztg). — „Der wohlgedachte Plan u. d. Sorgfalt d. Ausführung treten in T.-L.s Meth. recht auffällig hervor, wenn man die schlechten (ca. 12mal erfolgten) Nachahmungen damit vergleicht, welche v. d. literar. Industrie auf den Markt gebracht werden.“ Schulbl. d. Prov. Sachsen.) — „T.-L.'s-Meth. erscheint uns als eine der wichtigsten Erscheinungen d. Neuzeit, als ein ebenso wicht. Triumph des menschl. Scharfsinns, wie Dampfmaschine u. Telegraphie.“ (Liter. Rundschau.)

NB. In der Nationalität der Verfasser, der größten Vollständigk. bei bester äußerer Ausstattung, in den bei nun 18 Aufl. im briefl. Verkehr m. den Lernenden erzielten **Vervollkommnungen** u. in der Ausdehnung der Ausspr.-Bez. dieser Meth. auf viele Zweige der **Fachliteratur** beruhen **Vortheile**, die **kein and. Werk zu bieten vermag.**

Mit gedachter Ausspr.-Bez. sind u. A. erschienen:

Frz.-dtsh. Wörterb. v. Prof. Dr. C. Sachs; ca. 20 Lfgen. à 72 kr.

Engl.-deutsch. Suppl.-Lexikon von Dr. A. Hoppe. fl. 5.40.

Lehrbuch { Kurs. I u. II von Toussaint u. Langenscheidt, 90 kr. Kurs. III von
d. frz. Sprache { Brunemann, Director d. Realsch. I. Ordnung zu Elbing. fl. 1.20.
f. Schulen.

Die Adoption der Meth. T.-L. durch fast alle Culturvölker dürfte dieselbe **weiterer Empfehlung überheben.**

Prospecte gratis.

Franco gegen franco.

Zu Aufträgen empfiehlt sich die Buchhandlung **Ign. v. Kleinmayr & F. Bamberg** in **Laibach.**

Berlin, 17,

Hallesche Str.

(472)

Privilegirte österreichische Nationalbank.

Vom 2. März l. J. angefangen wird der Zinsfuß für Escomptirung von **Platzwechseln** und von **Rimessen** zwischen Wien und den Filialen auf **5%**, für **Domicile** und **Rimessen** zwischen den Filialen auf **5 1/2%**, endlich für **Darlehen** gegen Handpfand auf **6%** festgesetzt.

Wien, am 1. März 1872.

Von der Direction.

Subscriptions-Eröffnung

auf die

Actien der „ersten allgem. Versicherungsbank

SLOVENIJA

in Laibach.

Mit Bezug auf unser veröffentlichtes Programm und die demselben beigefügten Subscriptionsbedingungen eröffnen wir mit heutigem Tage die Subscription auf die Actien der „ersten allgemeinen Versicherungsbank **Slovenija**“ in **Laibach** in unserem

Bankbureau: Stadt, Hauptplatz Nr. 10, I. Stock,

in den Amtsstunden

Vormittags von 9 bis 12 Uhr,

Nachmittags „ 3 „ 6 Uhr.

Laibach, am 1. März 1872.

Vom Verwaltungsrathe der „ersten allgemeinen Versicherungsbank **Slovenija**.“

Leopold Fürst und Altgraf zu Salm-Reifferscheid,

Herrschaftsbesitzer etc. etc.,

Präsident.

Dr. Ethbin Heinrich Costa,

Hof- u. Gerichtsadvocat etc.,

Vizepräsident.

Casino-Anzeige.

Den p. t. **Casinovereins-Mitgliedern** wird hiermit bekannt gegeben, dass **Montag den 4. März d. J.** ein

Gesellschafts-Abend

in den Vereinslocalitäten stattfindet.

Programm:

CONCERT & TANZ.

Anfang 8 Uhr.

(513-2)

Laibach, am 1. März 1872.

Die **Casinovereins-Direction.**

(508)

Nr. 764.

Firma-Protokollirung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wurde am 10ten Februar 1872 die Firma:

Th. Ločnikar

zum Betriebe einer Ziegelbrennerei, Effig-Essenz- und Salamisfabrik in Waitzsch in das Register für Einzel-firmen eingetragen.

Firma-Inhaber ist Herr **Thomas Ločnikar** in Waitzsch.

Laibach, am 10. Februar 1872.

In den außer dem Stadtpomerio Inapp neben der Mauth und der St. Peterskirche gelegenen, zu Udat gehörigen Häusern Nr. 22 und 23 sind

mehrere Wohnungen

zu 2 und 3 Zimmern nebst Sparherdflächen, wie auch ein Magazin für die nächste Georgie-Zeit zu vermieten; auch sind mehrere Aeder und Wiesen schon für dieses Jahr zu verpachten.

Nähere Auskunft wird in der **Elefantengasse Nr. 52** (Bränerei des Herrn **Johann Perless**) im I. Stock erteilt. (488-2)

(409-3)

Nr. 113.

Curatorbestellung.

Nachdem das hohe k. k. Kreisgericht in Rudolfswerth mit Beschluß vom 27ten December 1871, Z. 1470, nach gepflogenen Erhebungen im Sinne des § 273 a. b. G. B., den **Mathias Vogel**, Halbhubler in Račejava Nr. 10, als **Verschwender** zu erklären befunden hat, wird demselben **Mathias Oberster** von Cirke als **Curator** bestellt und decretirt.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 18. Jänner 1872.

(474-2)

Nr. 992.

Hausverkauf.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird kund gemacht:

Es sei über freiwilliges Ansuchen des Herrn **Josef Grafen von Auersperg** im eigenen und im Namen des Fräuleins **Wilhelmine Gräfin von Auersperg**, und des Herren **Josef von Gerliczy**, als Erben nach Herrn **Richard Grafen von Auersperg**, die öffentliche Versteigerung des zu dessen Verlasse gehörigen, im magistratlichen Grundbuche vorkommenden Hauses **Consc. Nr. 221** am neuen Markte zu Laibach bewilliget, und es sei zu deren Vornahme die einzige Tagsetzung auf den

18. März 1872,

Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei des damit betrauten k. k. Notars **Dr. Julius Rebitsch** in der deutschen Gasse Hs. Nr. 181 mit dem Beifolge angeordnet worden, daß dieses Haus nur um oder über den **Ausrufspreis** von 21.500 fl. hintangegeben und unter demselben kein Anbot angenommen werden wird, dann daß die Rechte der allfällig darauf versicherten Gläubiger ohne Rücksicht auf die Höhe des Meistbotes gewahrt bleiben.

Das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant ein Badium von 2150 fl. zu erlegen hat und den Verkäufern eine achttägige Bedenkzeit zur Genehmigung des Licitationsergebnisses vorbehalten bleibt, können bei dem Gerichtscommissär Herrn **Dr. Julius Rebitsch** eingesehen werden.

Laibach, am 24. Februar 1872.